

LTB
355

WALT
Disney

Lustiges Taschenbuch



30
SEITEN
EXTRA!

Ein
Hundeleben!



wir sind **voll**
TOGGO!

Und wie
TOGGO
bist du?

Mach den Test
www.toggo.de

Toggo

Deine Welt von **Super**

WALT DISNEY

Ein Hundeleben



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

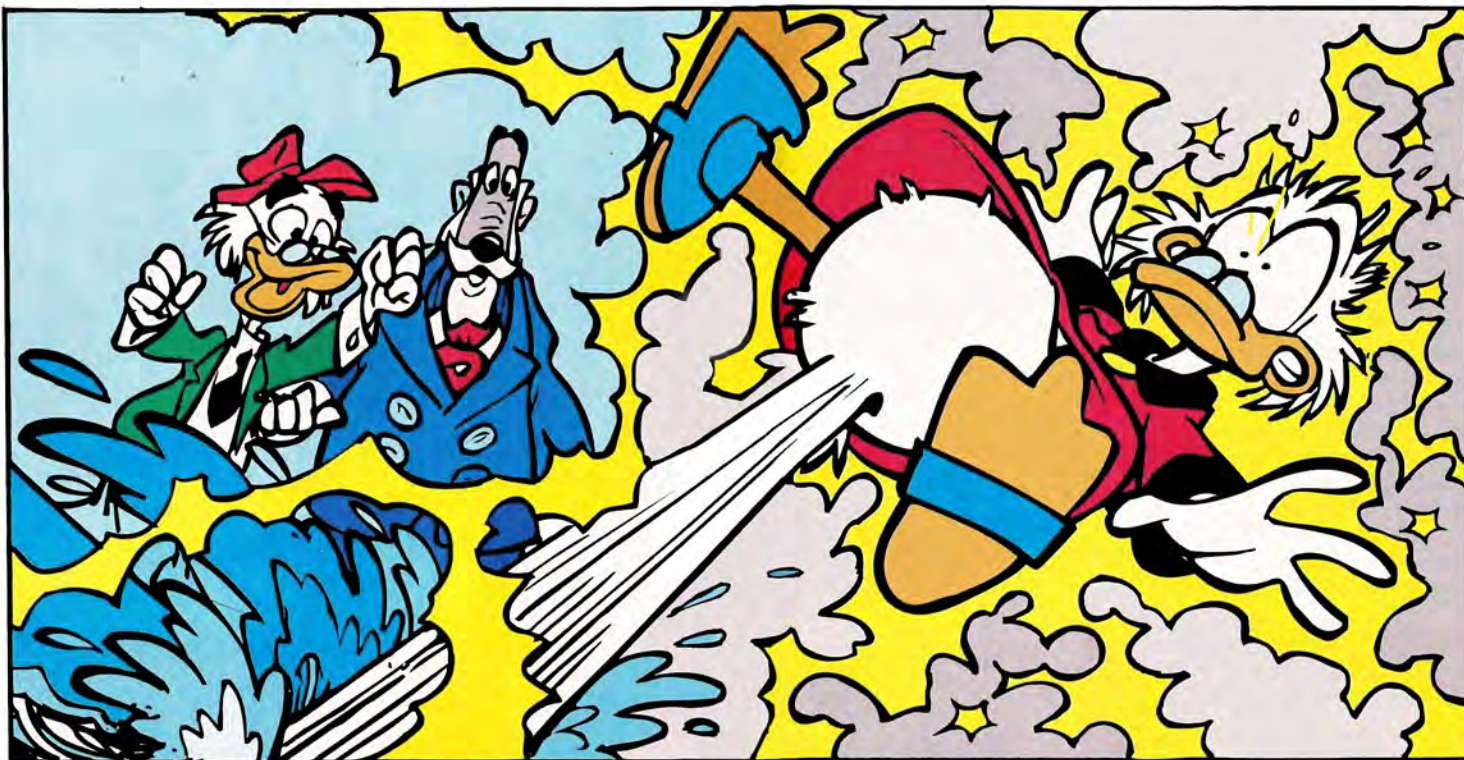
© Disney Enterprises, Inc. 2006

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin. **Chefredakteur:** Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin. **Druck:** GGP Media GmbH, Karl-Marx-Straße 24, D-07381 Pößneck. **Anzeigenleitung (verantwortlich):** Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin. **Anzeigenverkauf Deutschland:** Johanna Vogel, Tel.: 030/24008-116. **Anzeigenverkauf Österreich:** Sylvia Beinhart, Tel. & Fax: 01/4700991. **Anzeigenverkauf Schweiz:** Print Promotion, Tel.: 031/7801818. **Abo- und Leserservice Deutschland:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, 20080 Hamburg, Leserservicenummer: 01805/7005800 (0,12 €/Minute), Fax: 01805/8618002 (0,12 €/Minute), E-Mail: leserservice@ehapa.de, Abo-Jahrespreis: € 49,40 für 13 Ausgaben. **Schweiz:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, 6002 Luzern, Tel.: 041/3292285, Fax: 041/3292204, E-Mail: leserservice@ehapa.ch, Abo-Jahrespreis: SFR 92,00 für 13 Ausgaben. **Österreich:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, 6965 Wolfurt, Tel.: 0820/001087, Fax: 0820/001086, E-Mail: leserservice@ehapa.at, Abo-Jahrespreis: € 52,00 für 13 Ausgaben.



www.lustiges-taschenbuch.de

Neu: Tolle Angebote rund ums Lustige Taschenbuch
findest du unter www.ehapa-shop.de

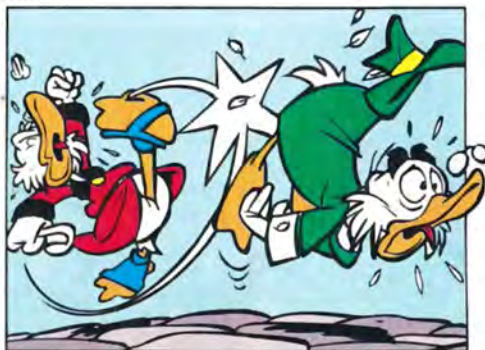


INHALT



Lärm, Hektik und wenig Schlaf – so jedenfalls stelle ich mir das Leben in der Stadt vor. Sei es Donald, der einen neuen Job als Hundesitter angenommen hat, oder Onkel Dagobert, der tatsächlich zu einem Swami nach Indien reist und sich von ihm sein gesamtes Vermögen abschatzen lässt. Danach ist er auch noch zusammen mit Onkel Primus hinter der „Königin

der Diamanten“ her – ebenfalls ein äußerst schweißtreibendes Unternehmen. Eigentlich ist es völlig einerlei, was meine städtischen Verwandten so treiben, sie sind immer im Stress. Da lobe ich mir das geruhssame Landleben! Hier weiß man gesunde und reichliche Mahlzeiten wenigstens zu schätzen. Ich muss allerdings zugeben, dass mir diesmal ein etwas verdrehter Vertreter gehörig zu schaffen macht. Aber auch davon lasse ich mich nicht aus der Ruhe bringen, das könnt ihr mir glauben...



COMICS

■ Alles, was zählt...	5
■ Ungleiche Partner	42
■ Ein Hundeleben	73
■ Rund ist nicht gesund	98
■ Der fröhliche Freizeitdetektiv	130
■ Die Stütze des Hauses	156
■ Dunkle Geschäfte	181
■ Hat man da noch Töne?	213
■ Opfer der Kultur	231
■ Eine explosive Erbschaft	256

Hey...Superpreise zu gewinnen!

Wir wollen das Lustige Taschenbuch noch besser machen. Dazu brauchen wir deine Hilfe! Als Dankeschön verlosen wir wieder tolle Gewinne!



Und so seid ihr dabei:
Rein ins Internet und ran
an die Fragen unter:

<http://LTB-Umfrage.ifad.de>

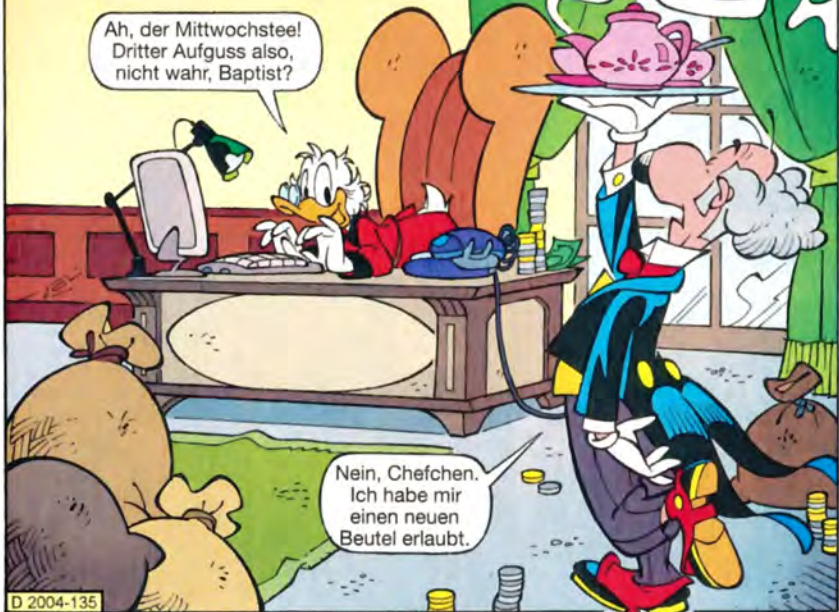
Los geht's!

Aktionssende:
5. Oktober 2006

In diesem Sinne
alles Gute!
Euer

FRANZ

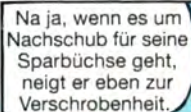
Alles, was zählt...



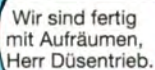




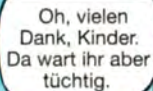




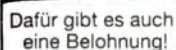
Na ja, wenn es um Nachschub für seine Sparbüchse geht, neigt er eben zur Verschrobenheit.



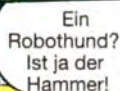
Wir sind fertig mit Aufräumen, Herr Düsentrieb.



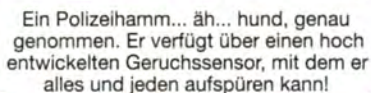
Oh, vielen Dank, Kinder. Da wart ihr aber tüchtig.



Dafür gibt es auch eine Belohnung!



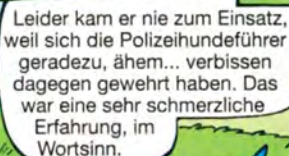
Ein Robothund? Ist ja der Hammer!



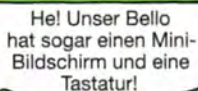
Ein Polizeihamm... äh... hund, genau genommen. Er verfügt über einen hoch entwickelten Geruchssensor, mit dem er alles und jeden aufspüren kann!



Cool!

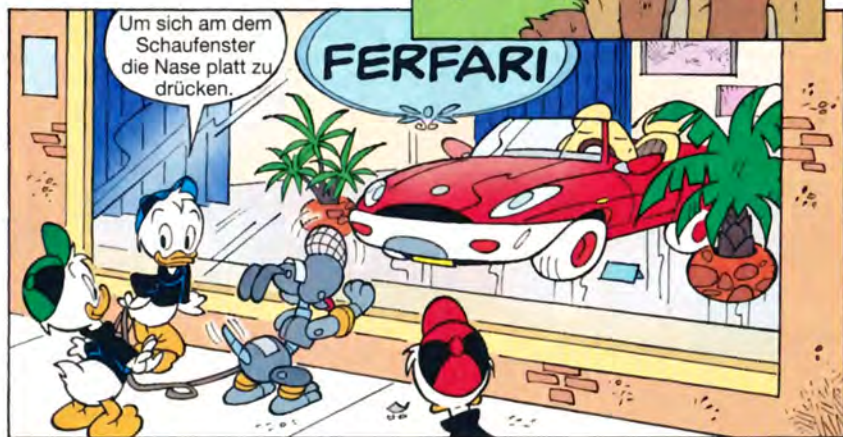
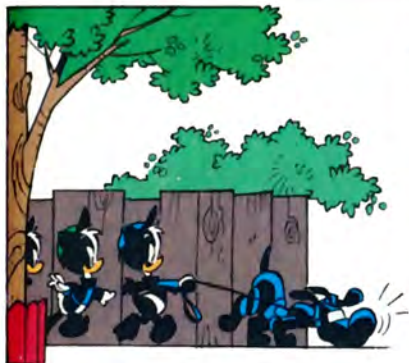


Leider kam er nie zum Einsatz, weil sich die Polizeihundeführer geradezu, ähem... verblissen dagegen gewehrt haben. Das war eine sehr schmerzliche Erfahrung, im Wortsinn.



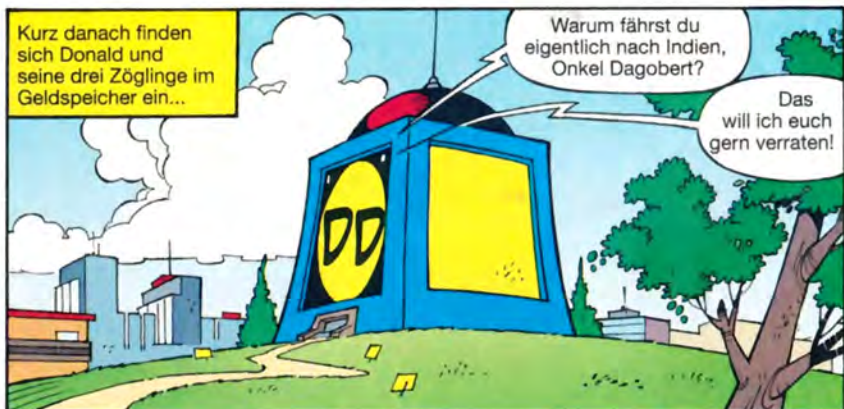
He! Unser Bello hat sogar einen Mini-Bildschirm und eine Tastatur!



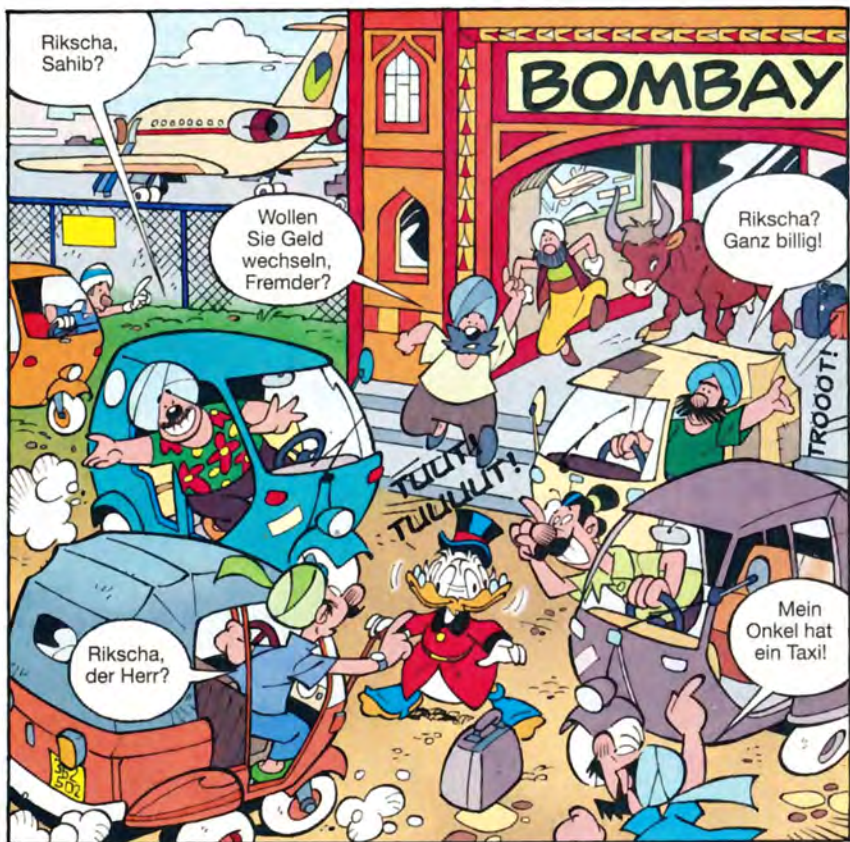


















Sehr wohl, junger Herr.
Das erste Lebenszeichen
Ihres Herrn Onkels, seit er
nach Indien abgereist ist.

„Lieber Nefte, ich genieße den
Aufenthalt in Swami Salamis Palast
sehr. Mir fehlt nur eines zu meinem
Glück, und dafür kannst du sorgen...“



„...indem du mir meine
gesamten Barbestände
in den Palast liefern lässt.
Und zwar noch heute.“
Unterzeichnet von Onkel
Dagobert!



Warum sollte
er das wollen?

Was weiß ich!
Sehnsucht? Er
wird seine wohl
durchdachten
Gründe haben,
oder?



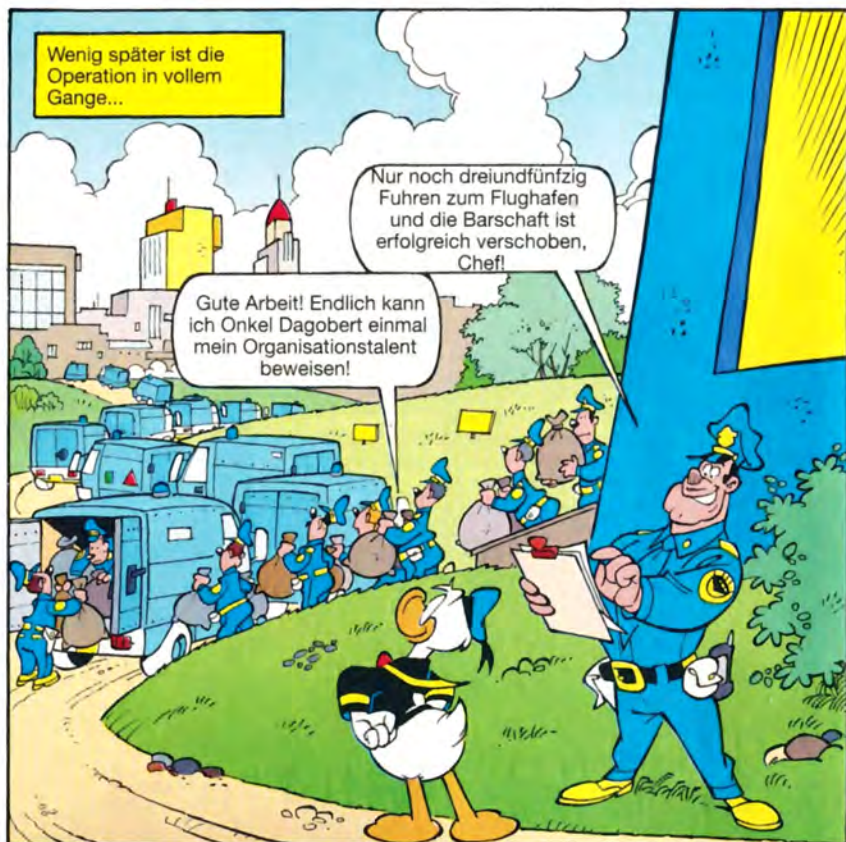
Jedenfalls braucht es
für den Transport eine
ganze Flotte von Fliegern!

Das werden
Sie doch
organisiert
bekommen,
Baptist?

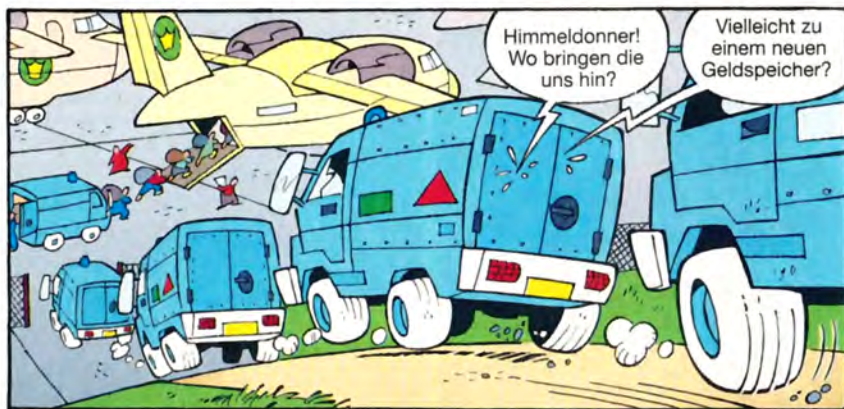


Sicher.
Aber sollten
wir nicht ein
klein wenig
zuwarten?

Wozu? Onkel
Dagoberts An-
weisungen waren
eindeutig. Heute
muss es sein! Also
los!







Am selben Tag, beim Abendessen in Donalds trautem Heim...

Ich glaub, ich hab's an den Ohren. Was hast du mit Onkel Dagoberts Kohle angestellt?

Ich hab alles nach Indien zu diesem Swami Salami geschickt, wie er es verlangt hat!

Wie kommt Onkel Dagobert auf eine derart abseitige Idee?

Das sieht ihm gar nicht ähnlich, Onkel Donald!

Wenn du uns fragst, ist dein Salamiswami munter dabei, den guten Onkel Dagobert über den Tisch zu ziehen!

Vielleicht hat er ihn in seiner Gewalt!

Wir müssen gleich morgen früh nach Indien aufbrechen. Mit ein wenig Glück können wir noch was retten!

Ich fürchte, ihr habt Recht, Jungs. Seufz!

In dieser Nacht...

Ich glaub, ich hab wieder mal einen kapitalen Bock geschossen.

Inzwischen nähert sich die Flotte der Frachtflieger unaufhaltsam dem Ziel...



Sind Sie Swami Salami?

Derselbe!



Dann habe ich eine ganz erstaunliche Menge Bargeld für Sie. Wo soll ich es abliefern?

Oh, machen Sie sich keine Mühe. Ich werde mich selbst darum kümmern.



Harharhar! Es hat tatsächlich geklappt, großer Swami! Sollen wir den Segen in den Katakomben Eures Palastes versenken, Eure Hinterhältigkeit?

Nein. Da würde man im Zweifelsfalle als Erstes danach suchen. Mir ist ein besseres Versteck eingefallen.





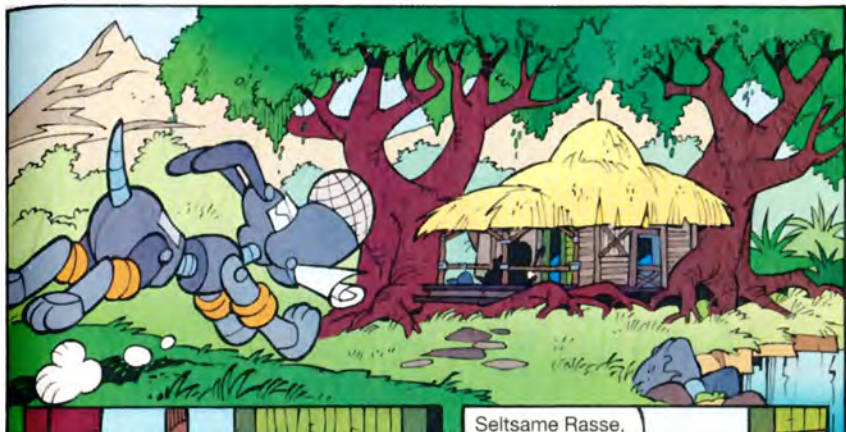












Bald darauf, in
Swami Salamis
Palast...

Was wird nun
aus dem alten
Knauser? Soll
ich mich um ihn
kümmern?

Aber nein. Ein Huhn, das goldene Eier
legt, soll man pfleglich behandeln, auch
wenn es ein greiser Hahn ist. Ich denke,
wir schicken
ihn nach
Hause.

Aber zuvor mache ich ihn
alles vergessen, was ihm
als Gast in meinem Palast
widerfahren ist, hehe!

Wenn ich
mit dem Finger
schnippe, ist
die Erinnerung
verschwunden.

Ähemchen...
mein Swami...

SCHNIPP!

Das seh ich
selbst. Gib
Ruhe!

Zu Befehl,
o großer
Meister!

Halo Ibn
Ahuda!





Schauen Sie mir in die Augen, Herr Duck!



Beschreiten Sie den Pfad der Erinnerung hinein in den Tempel der Wahrheit!

Puh! Es hat keinen Sinn, ich kann ihn nicht erreichen. Es scheint, als sei sein ganzes Wesen nur auf eine einzige Sache gerichtet, was immer das sein mag.



Das können wir Ihnen sagen. Es ist Geld!

Daran denkt er Tag und Nacht!

Vielleicht würde er zu sich kommen, wenn er seine geliebten Taler wiedersehen könnte. Aber wir wissen nicht, wo Swami Salami sie versteckt hat.

Und fragen ist nicht drin. Der hat fürs Erste Sendepause.



Dummerweise ist aus den Wachen auch nichts herauszukriegen. Die stehen unter demselben Bann!

Das heißt, wir müssen das Versteck suchen!



Geraume Zeit
später je-
doch...

Nicht ein kümmerlicher
Kreuzer weit und breit zu
finden!

Also hat er
Onkel Dagoberts
Barschaft nicht
hier im Palast
gebunkert!

Wir könnten einfach in der Gegend
rumgurken und hoffen, dass uns ein
mögliches Versteck ins Auge springt.

Wenn es hilft, dass sich Onkel
Dagobert nicht mehr so fühlen muss,
wie er aussieht, macht alles Sinn!

Die Suche nach der
berüchtigten Nadel
im Heuhaufen.
Macht das Sinn?

Auch wieder
wahr.

Fahren Sie uns bitte einfach
ein bisschen durch die
Botanik. Wir geben Bescheid,
wenn's genug ist.

Gerne! Ich kenne viele
Orte und eine Menge
Plätze, kleiner Sahib.

TUCKER!
SPOTZ!

ROCHEL!
POFF!



Und schon fünf Minuten später...

Ich werd verrückt! Das sind eindeutig Onkel Dagoberts gesammelte Werke!

Aber kein Entenhausener Ganove in Sicht!

Mmmppf! Mmmppf!

Nanu?

In den Säcken geht's aber lebendig zu!

Die Panzerknacker!

Uff! Luft!

Ächz! Jetzt weiß ich, wieso es heißt, dass Geld stinkt! Lang hätt ich's nicht mehr ausgehalten!



Das mag ärgerlich sein, aber es hat auch sein Gutes. So kommt das überhitzte Gemüt eures Onkels zur Ruhe.

Wird ihm nicht gefallen.



Abwarten! Wenn er aufwacht, hat er vielleicht etwas in seiner Seele gefunden, das ihm mehr bedeutet als alle weltlichen Werte.



Nun will ich aber nach Hause, meine eigene Seele ein wenig pflegen.

Nein, warten Sie noch, Maestro! Wir würden Sie gerne um eine Kleinigkeit bitten!



Vielleicht könnten Sie... flüster... tuschel... bla, bla?

Kicher! Eure Idee gefällt mir!



Und so macht man sich daran, das Geld zurück nach Entenhausen zu schaffen...

Die Laster hab ich alle zusammengetrommelt. Die Laderei kann losgehen!

Ein Kinderspiel, dank Halo Ibn Ahudas magischem Beistand.





Merkst du nicht, dass man dich übervorteilt, du Nichtsnutz von einem Neffen?

Huch! Onkel Dagobert!?

Ja, das ist er, wie er lebt und lebt! Sind wir froh, dass du wieder da bist!

Wie, da? Wo war ich denn? Was zum Kuckuck geht hier vor?

Auf dem Heimflug dann erklärt man dem verblüfften Familienoberhaupt, in welchem Schlamassel es gesteckt hat...

...und das war's. Ach, übrigens, was ist mit der reichen Belohnung, die du mir versprochen hast?

Klar doch, Donald. Glaub ja nicht, dass ich die vergessen habe.

Ich bin stets bereit, dir den Weg zu weisen.

Was heißt das? Meinst du den Weg zur Kasse, oder was?

Nein, den Weg zu innerem Reichtum! Das ist schließlich das Einzige, was zählt.

Dacht ich's mir doch. Grmpf!

ENDE 41

Walt
Disney

Ungleiche Partner

Streng genommen
müsste er mir aus purer
Dankbarkeit die Füße küssen...

STRAFANSTALT
SALIERBROT

D 2003-224

„...aber Kater
Karlo ist
nicht gerade
der dank-
bare Typ!“

Nimm das, du
miese Ratte von einem
Schnüffler!

MICKY IST
SCHULD!

Andreas Pihl (Story), Maximino (Zeichnungen)



Das wirst du mir büßen! Warte nur, du...

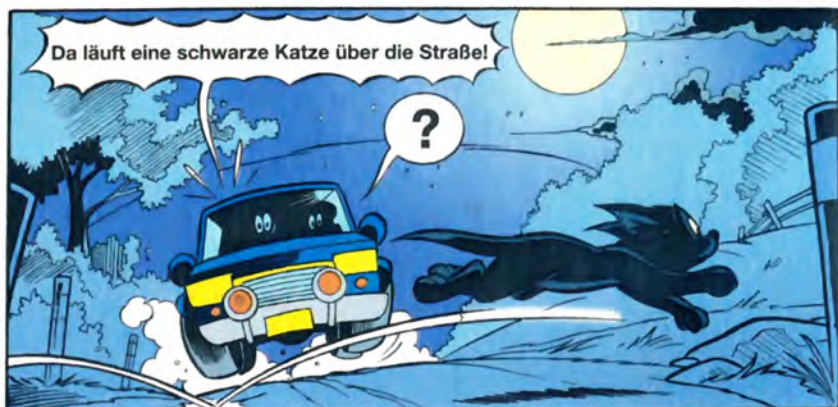


...meiner Karriere gewesen, wenn du mich in Ruhe gelassen hättest!





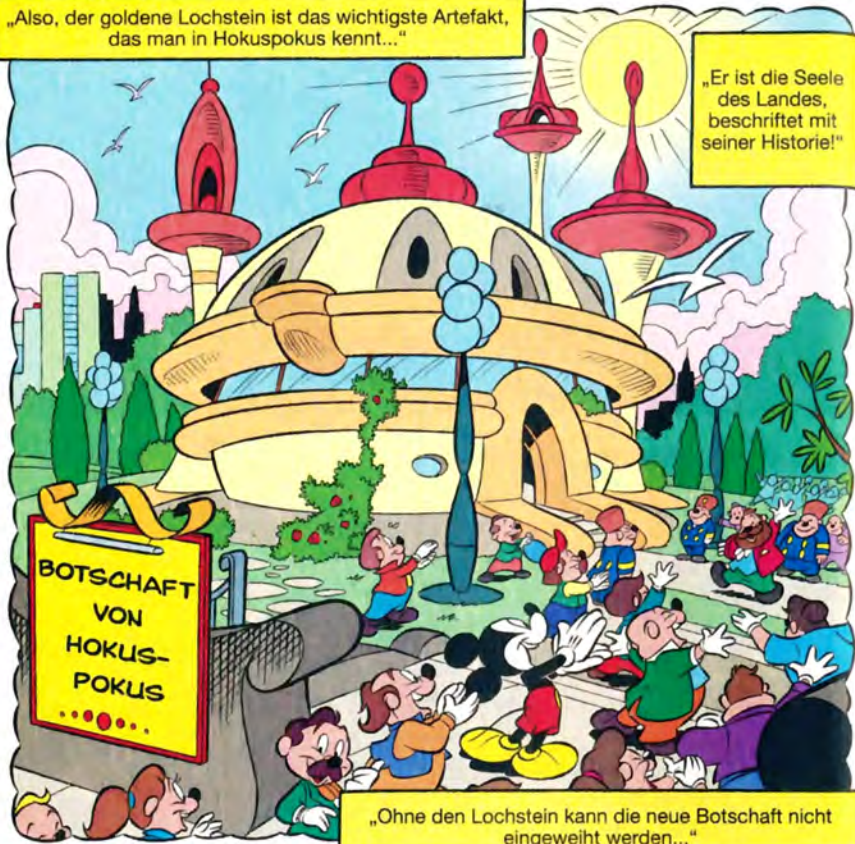






„Also, der goldene Lochstein ist das wichtigste Artefakt, das man in Hokuspokus kennt...“

„Er ist die Seele des Landes, beschriftet mit seiner Historie!“



„Und deshalb hat Botschafter Flimm, ein alter Freund von mir, den Lochstein nach Entenhausen gebracht!“



Harr! Und da hast du mich abergläubisch genannt!

Als du den Stein geklaut hast, hast du ihre Seele entwendet!



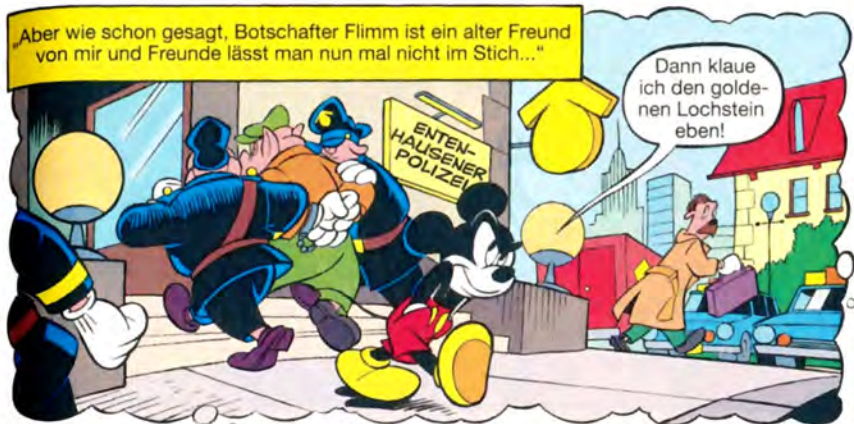








„Aber wie schon gesagt, Botschafter Flimm ist ein alter Freund von mir und Freunde lässt man nun mal nicht im Stich...“



Du und klawen?

Ich muss wohl was an den Ohren haben!



HARR!
HARR!

HARR!



Mir fehlt nur die Erfahrung!

Deshalb brauche ich deine Hilfe!

Huaha! Meine Hilfe?

Ein toller Witz, wirklich!



Aber genug gelacht! Ich mach dich jetzt fertig und verdrück mich!

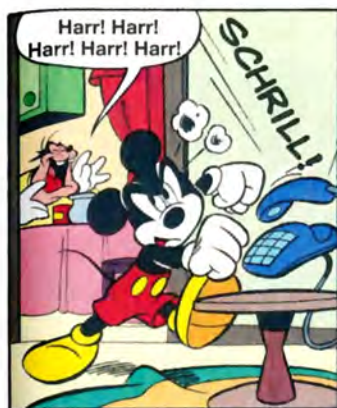
Das wäre unklug, da ich der Garant für deine Freiheit bin!

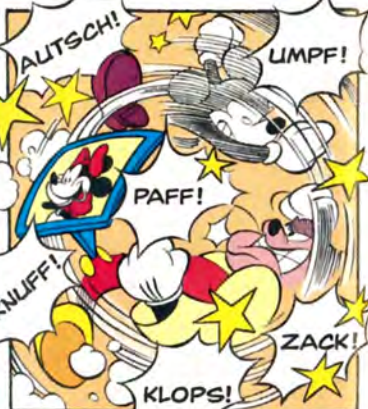










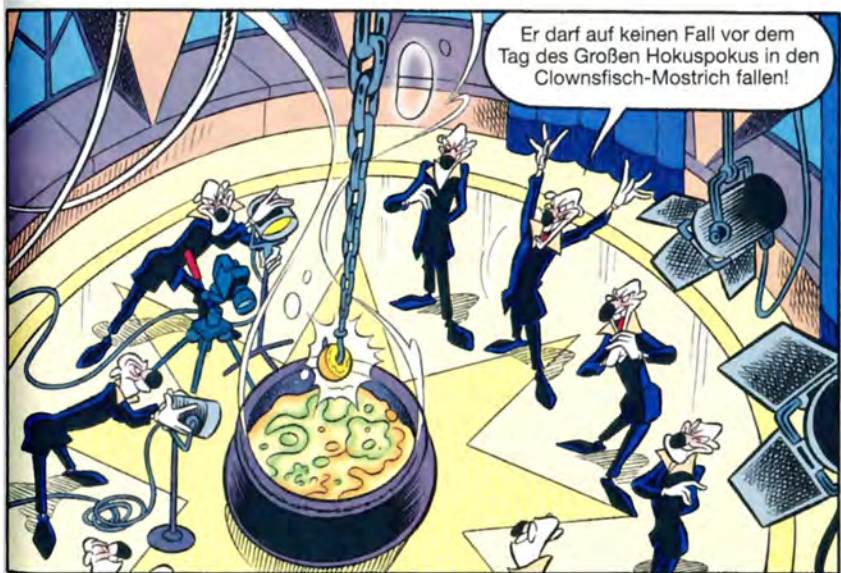












In Hokuspokus glaubt man, es bringt Unglück, wenn der Stein mit diesem Mostrich besudelt wird!



Deshalb werden wir ihn an diesem Tag vor laufenden Kameras in das Gebräu tunken!



Ganz Hokuspokus wird erzürnt sein und uns, den glorreichen Dragulanern, den Krieg erklären!



Und da es nicht einmal eine Armee besitzt, werden wir ungehindert in Hokuspokus einmarschieren!



Hipp, hipp, hurra!

Lasst uns nun feiern!

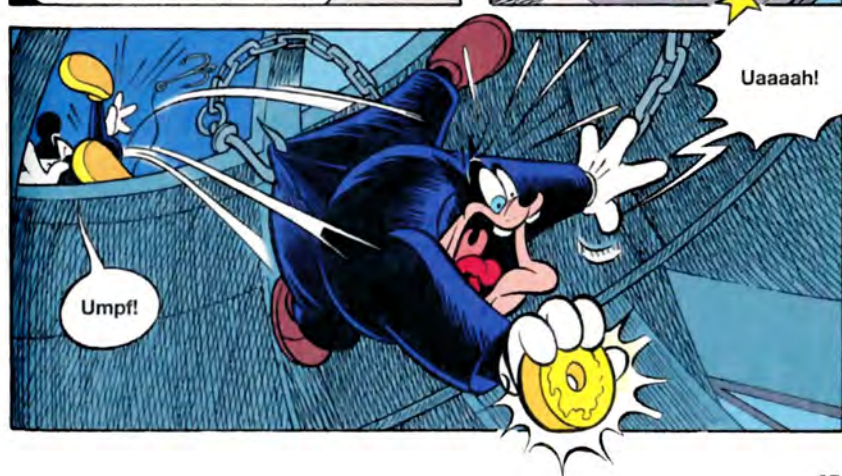
Die sind eindeutig auf Krieg aus, diese miesen Schurken!

Also, ich finde sie ganz nett!

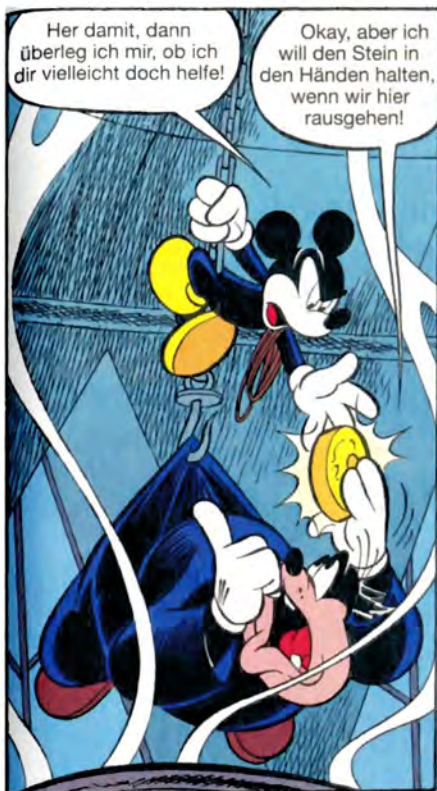
















Und ein paar Tage später...

Sie wurden begnadigt, weil Sie Botschafter Flimms Kopf gerettet und Hokuspokus vor einem Krieg bewahrt haben!

Leider musste ich das Risiko eingehen, Kater Karlo laufen zu lassen...

...falls er sich tatsächlich an die Abmachung halten sollte! Ein Glück, dass er Versprechen immer bricht!



Nun, den Burschen schnappen wir uns, sobald er die Dragulanische Botschaft verlässt!

Na, das kann aber dauern...

...weil er sich so gern in Gesellschaft...



„...von seinesgleichen befindet! Hihi!“

Für den Verlust des Lochsteins tunken wir ihn 100-mal in den Mostrich!

Und noch mal 100 Tauchgänge, nur so zum Spaß!

Nein! Erbarmen! Hilf mir, Micky!



ENDE

WALT DISNEY

Ein

Hundeleben

Nanu? Was zieht Donald denn da durch Entenhausen? Das verlangt nach einer Erklärung...



Also...

Einfach genial, dieser Job. Man verdient gut und ist immer an der frischen Luft.



Silvia Gianatti (Story), Paolo De Lorenzi (Zeichnungen)

So, jetzt wissen wir's!
Unser Held führt
Hunde aus!

Hallo, Herr
Schnabel. Ein herr-
licher Tag heute,
nicht wahr?

Ich wünschte,
das könnte ich
auch sagen, Herr
Duck.



Morgen zieht die Bankfiliale hier
am Stadtpark in ein anderes
Viertel um, und ich mit. Ich werde
Sie und die Hunde vermissen!

Oh! Na, das ist schade!
Aber Sie werden sich be-
stimmt auch in dem neuen
Viertel wohl fühlen, Herr
Schnabel!



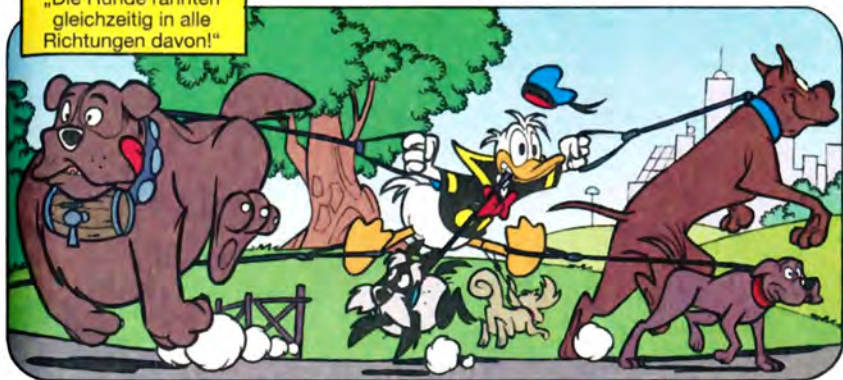
Man muss sich eben immer
erst eingewöhnen. Als ich
meinen neuen Job fand,
dachte ich auch, das
schaffe ich nie.



Und am ersten
Morgen ging auch
tatsächlich alles
schief.



„Die Hunde rannten gleichzeitig in alle Richtungen davon!“



„Das hat mich ganz schön gefordert!“

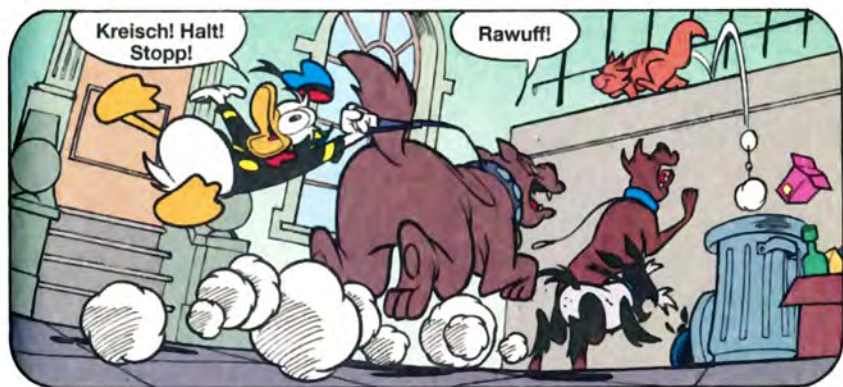


„Ich wusste nicht, wie schwer man es mit Hunden haben kann.“



Kreisch! Halt! Stopp!

Rawuff!







Gleichzeitig
anderswo...

Das mit der Verkleidung war wirklich
eine Spitzenidee! So können wir uns
ganz unauffällig der Bank nähern.

Das ist auch nötig. Für die
Auflösung der Filiale gilt die
höchste Sicherheitsstufe.



Auf die Idee, dass
wir unseren Hund vorbeischi-
cken, kommen die nie
im Leben.



Wenn wir diesen
Coup hinter uns haben,
sind wir gemachte
Leute.



Dann ziehen wir in einen
Palast und lassen uns nur
noch bedienen.

Mit Leckereien
vom Feinsten!
Schmatz!

Mjam!





Im gleichen Augenblick...





Nicht weit
entfernt...

Nun sag schon
endlich, was du
siehst!

Mann, jetzt halt
aber den Rand. Du
weißt ganz genau,
wonach ich suche!



Ehrlich gesagt hab ich
das schon wieder ver-
gessen. Hatten wir
denn darüber ge-
sprochen?

Du bist doch
wirklich
dümmer als ein
Sack Bohnen!



Aha, genau
so hatte ich's mir
gedacht!



Gleich neben dem
Eingang gibt es einen
kleinen Lüftungss-
schacht! Das ist
es!



Da passen wir
aber nur durch,
wenn wir vorher
einen Monat lang
Diät machen.

Die ist nicht für uns,
Blödmann, sondern für
Achtmalacht.





Leider ist das nur ein frommer Wunsch...

Schnaub!
Knurr!

So, mein Junge,
gleich bist du auch
wieder schön
sauber!

PLATSCH!!

Da fühlt man sich
doch gleich viel besser,
stimmt's?

Eure Besitzer werden
euch sicher nicht
wiedererkennen.

Und so...

Ausgezeichnete Arbeit, Herr
Duck. Ich erwarte Sie dann
morgen um dieselbe Zeit.



Immerhin war
Achtmalacht noch
nie so sauber und
gut frisiert!



Zur selben
Zeit...



So lange war
Achtmalacht doch noch nie
weg!



Vielleicht ist er ja nur kurz
zum Metzger gelaufen, um
was abzustauben?



Der hätte ihn längst verjagt.
Wo kann er nur stecken?
Wir brauchen unbedingt
seine Hilfe!



Ohne Achtmalacht
können wir unseren
genialen Coup glatt
vergessen! **Seufz!**



Unter-
dessen...

Bitte, Onkel
Donald!

Sei doch nicht
so! Er hat sicher
Hunger!

Nur
dieses eine
Mal!



Nein, nein und
nochmals nein!



Ihr könnt ihm doch nicht die
ganze Wurstkette geben.
Immerhin hat er schon das eine
Ende davon verputzt!

Er ist bestimmt traurig,
weil er sein Herrchen
vermisst!



Mit seiner Erziehung ist
es jedenfalls nicht
weit her!

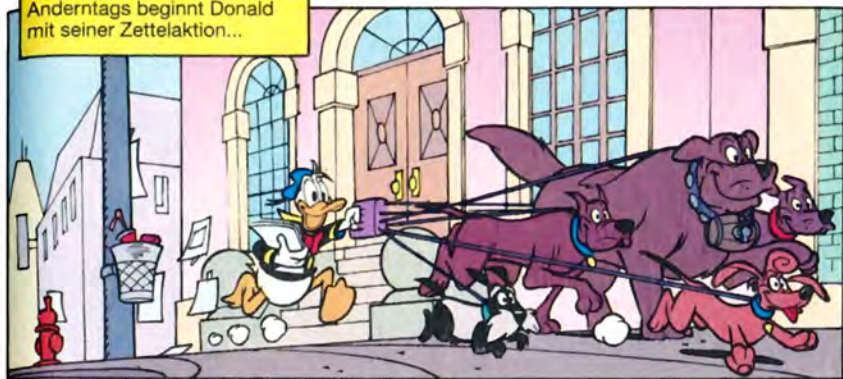
Ich hoffe nur, dass
sich sein Herrchen
bald meldet.



Seufzt!



Anderntags beginnt Donald mit seiner Zettelaktion...



Aber nicht mehr lange...



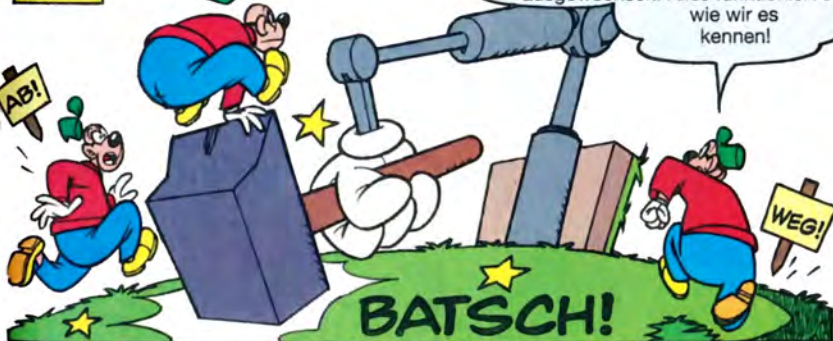


In genau diesem Moment...





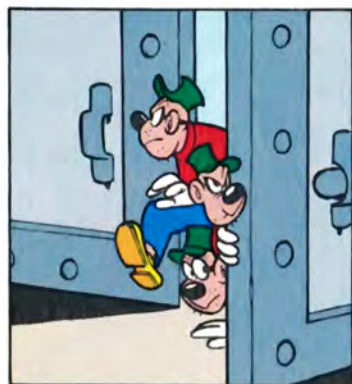
So...



Und eine halbe Stunde später...



Ein Kinderspiel! Er hat die Fallen seit unserem letzten Großangriff nicht einmal ausgewechselt. Alles funktioniert so, wie wir es kennen!





Am nächsten
Morgen...

Donnerkeil! Nicht mal
mehr eine Kasse gab's in
der Filiale! Alles ausgeräumt,
bis auf die kahlen Wände.

Alles die Schuld
von Achtmal-
acht!

Immerhin hat
er uns reinge-
lassen!



Und wir Deppen haben Bertel
gestern nicht einmal ausge-
raubt. So eine Gelegenheit
kommt so schnell nicht
wieder!

SCHNUPF!



Dann stürmen wir
seinen Speicher
eben noch mal.

Du glaubst doch
nicht im Ernst, dass
das klappt?



Und warum nicht,
du Schlaumeier?

Weil Bertel jetzt
gewarnt ist. Die
Sicherheitslücke hat
er längst ge-
schlossen!







Doch genau in dem Moment fällt Donald schlagartig ein, wer Achtmalachts Besitzer sind!

Ups! Ich bringe die anderen Hunde besser zurück nach Hause!



Es könnte ja sein, dass deine Herrchen meine Schützlinge entführen wollen, stimmt's?

Mjam!

Und so scheitert auch dieser Plan der Panzerknacker, bevor sie ihn in die Tat umsetzen können... dank Hundesitter Donald!

Das war's dann wohl mit dem Job! Seufz... Hundesitter haben aber auch ein Hundeleben!

ENDE

WALT DISNEY

Rund

ist nicht gesund

Geraume Zeit schon hat Onkel Dagobert seine vier Wände nicht mehr verlassen. Und so langsam beginnen seine Lieben, sich ernsthaft Sorgen um ihn zu machen...

Seit zwei Wochen kein Lebenszeichen von Onkel Dagobert.

Er wird doch nicht etwa krank sein?

Oder gar bankrott?



Roberto Catalano (Story), Romano Scarpa (Zeichnungen)













Und so berichtet Onkel Dagobert, dass er unter einer seltsamen Krankheit leidet, deren Symptome sich immer dann zeigen, wenn sein Blick auf irgendetwas Rundes fällt...







Und wie erwartet ist dem Genie keine noch so verquere Regung der menschlichen Seele fremd...



Ich mache Sie darauf aufmerksam, Herr Duck, dass ich den Begriff „unmöglich“ aus meinem Wörterbuch gestrichen habe!



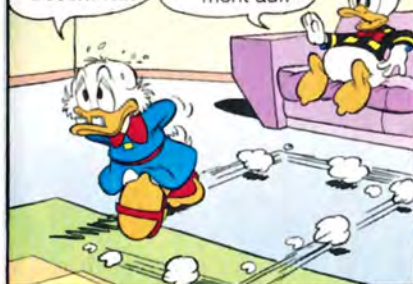
Ich werde mich morgen bei Ihnen melden!



Anderntags...

Schon fünf Uhr und keine Spur von Herrn Düsentrieb.

Nur Geduld! Ich bin sicher, er taucht jeden Moment auf.



Seufz! Zur Beruhigung der Nerven gibt es nichts Besseres als Musik.

Stimmt!





Tatsächlich ist es Herr
Düsentrieb mit seiner
neuesten Erfindung...

! Mit diesem Apparat gedenke ich in die
verborgensten Winkel der Seele Ihres
Herrn Onkel vorzudringen. Helfen Sie
mir bitte tragen, Herr Duck?



Ich fürchte, das wird nichts, Herr
Ingenieur. Wenn er all die runden
Formen an dem Ding sieht,
taumelt er von einem Anfall in
den nächsten.



Kein Problem! Wir verbinden ihm
die Augen!

Na, wenn Sie
meinen.



Mit einiger Mühe
wird die Maschine
ins Büro geschafft,
wo sich der Haus-
herr, gut geschützt,
der nötigen Unter-
suchung unterzieht...

SURR!
ZAZZ!

Das Gerät durchleuchtet sozusagen
Herrn Ducks Gehirn und stöbert
auch die verstecktesten
Gedanken im Oberstübchen auf.

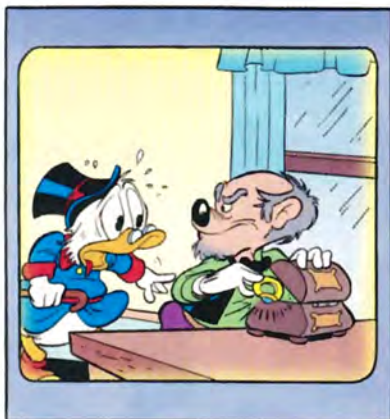




Wie üblich ist
Herrn Düsentriebs
Erfindung ein
wahres Wunder-
werk, das – was
nun eher
weniger üblich
ist – einwandfrei
funktioniert...

Nun bin ich doch
von mir selbst
beeindruckt!

Hoffentlich erfahren wir dabei,
wieso Onkel Dagobert an dieser
seltsamen Krankheit leidet.





Der Mann heißt Kasimir Knickstibl. Und der Ring ist der berühmte Ring der Nibelungen.

Ich habe Unsummen dafür geboten, aber der Kauf kam einfach nicht zustande.



Es war das einzige Mal in meinem Leben, dass ich nicht bekommen habe, was ich wollte.

Das dachten wir uns!

Diese Niederlage hat bei Ihnen zu einem schweren Trauma geführt, Herr Duck!



Ein Trauma, das sich neuerdings so zeigt, dass Sie jeder runde Gegenstand an diesen Ring erinnert.

Dadurch verlierst du den Bezug zur Realität. Daher hast du für meine Münze Unsummen geboten, obwohl sie im Vergleich nur wenig wert ist.





Wenig später...

Ich denke, Sie können fürs Erste Urlaub nehmen. Unbezahlt, wie ich vermute.



Wieso hat der Chef die Augen verbunden?



Na, vielleicht erfahren wir aus den Aufnahmen mehr. Ich will gleich den Rekorder holen!



War eine prima Idee, das Ding als Schmöcker zu tarnen!



Wenig später schleicht sich der falsche Fuffziger von Koch zu den finsternen Gestalten im Schutz der Hecke...



Was hat der Alte vor? Was weißt du?

Noch nichts! Hören wir uns erst mal das Band an!







Und so drängt man, ohne selbst in Erscheinung zu treten. Ein Zustand, dem das Opfer reichlich hilflos ausgeliefert ist...





Und während
Kasimir Knickstibl
sein Heil in der
Ferne sucht,
drängt es drei
bekannte
Halunken mit
Macht nach
Sterzhausen...













Die Idee überzeugt und die Herren Halunken machen sich auf die Suche nach einem Notar. Das bleibt allerdings nicht unbeobachtet...





Schließlich sind die Gauner am Ziel...





Jetzt nichts wie zum Geldspeicher!



Kümmern Sie sich um den Alten!



Und als Donald endlich ankommt, findet er nur noch zwei verlorene Gestalten vor...



Endlich hab ich dich gefunden! Ich hab gute Neuigkeiten, Onkel Dagobert!

Und die wären?



Der Ring der Nibelungen ist dein!

O du Glückseligkeit!

BLINK!



Ich bin kuriert!



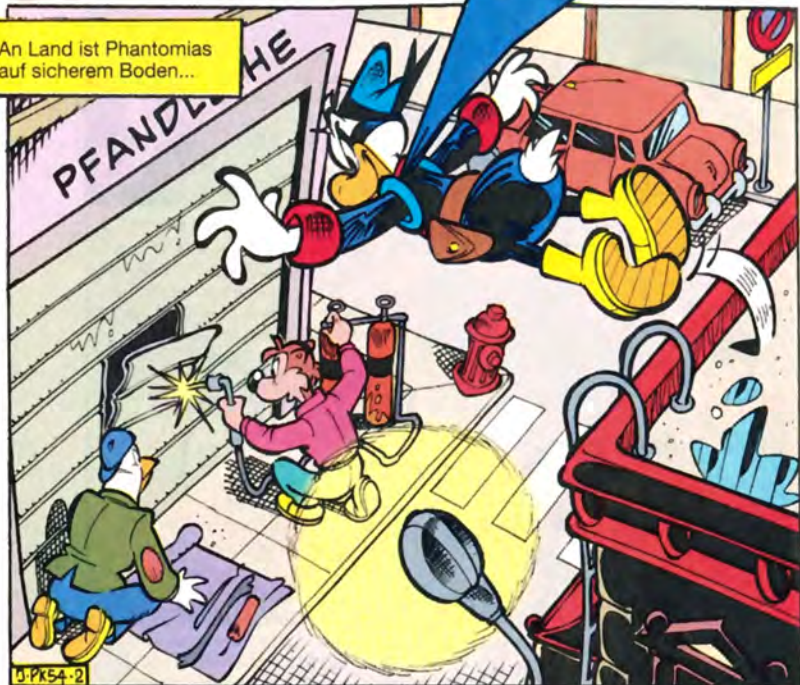


ENDE

Der fröhliche Freizeitdetektiv

WALT DISNEY

An Land ist Phantomas
auf sicherem Boden...



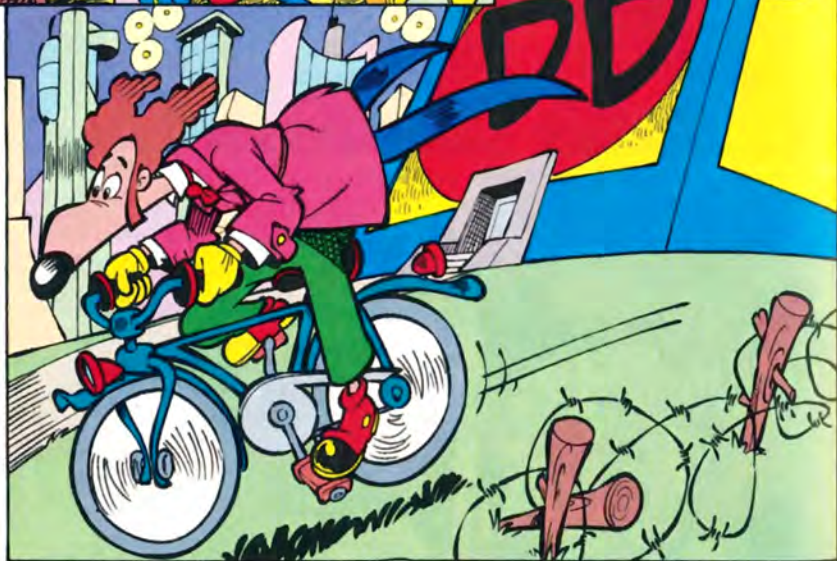
...doch wie sieht es
auf hoher See aus?

Nicht! Der Kom-
pass ist ein Erbstück!



Diego Fasano (Story), Danilo Barozzi (Zeichnungen)







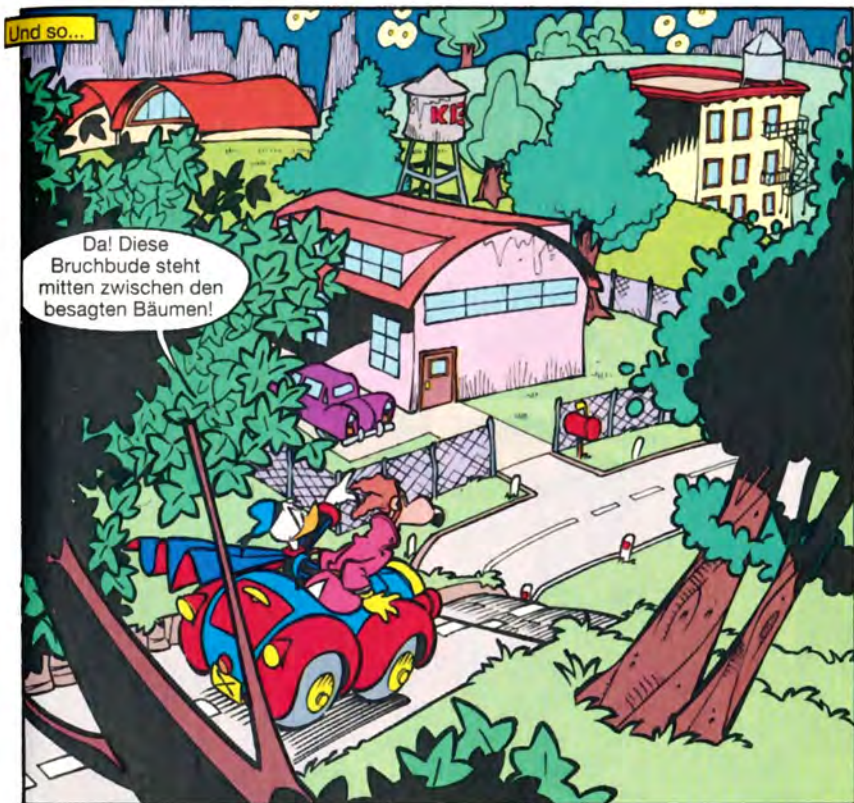




















Nachdem Baptist
abgesetzt ist...

Gähn! Diese Nacht
hatte es wirklich in
sich!



Darüber
denk ich
morgen nach.



Schönen guten Morgen,
Herr Krämlisch.







Gleich darauf...

Immer dieser maskierte Moralapostel!

Klaut der die Beute!

Au!



Und dann muss ich auch noch Kauton für euch Backpfeifen abdrücken. Was sagt man dazu?

Wir sind halt blöd.



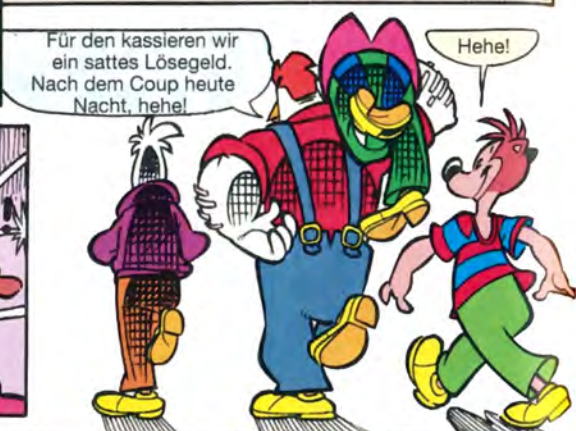
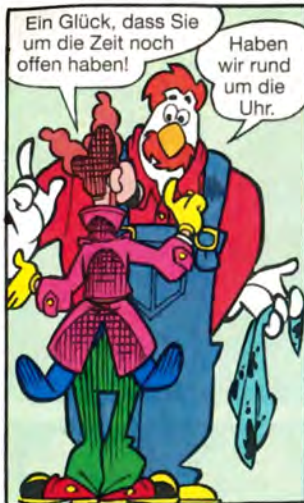
Die Kohle muss bei dem Coup heute Nacht wieder reinkommen, klar?



Au!







Einige Zeit später...





Derweil, am Hafen...

Wir sind hier,
um Ihre Ladung zu
löschen!

Was?
Um diese
Zeit?

STERN DES SÜDENS
DD

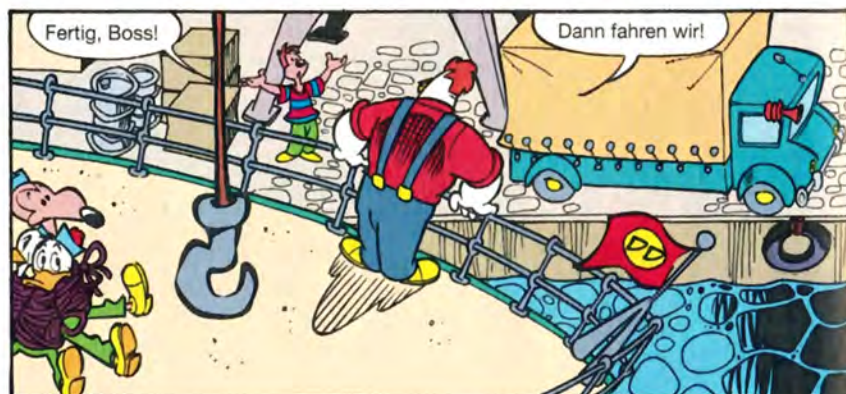
4

So ist es! Irgend-
welche Einwände?

Oh.

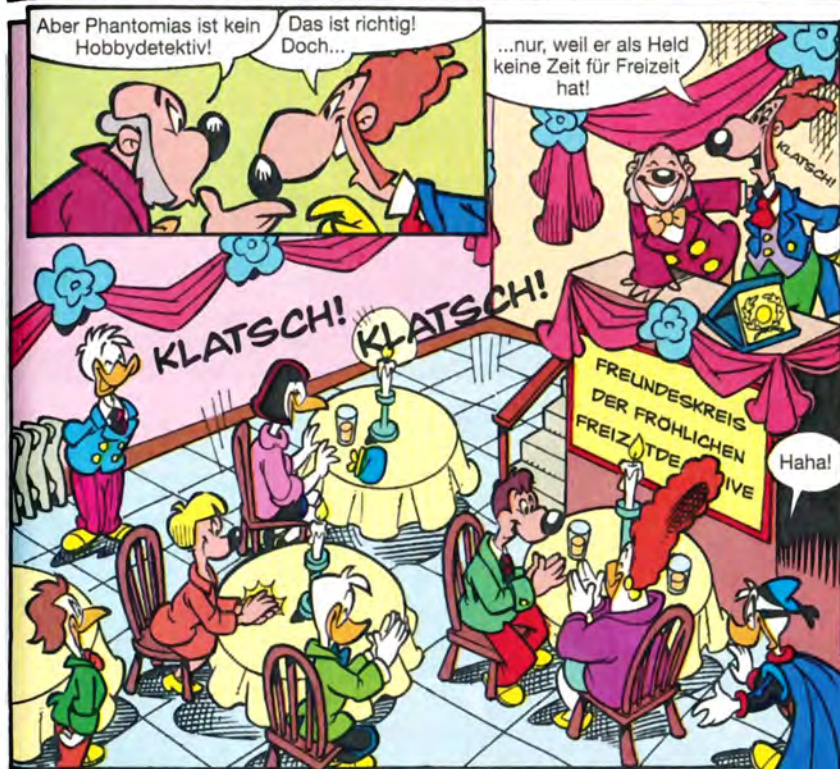
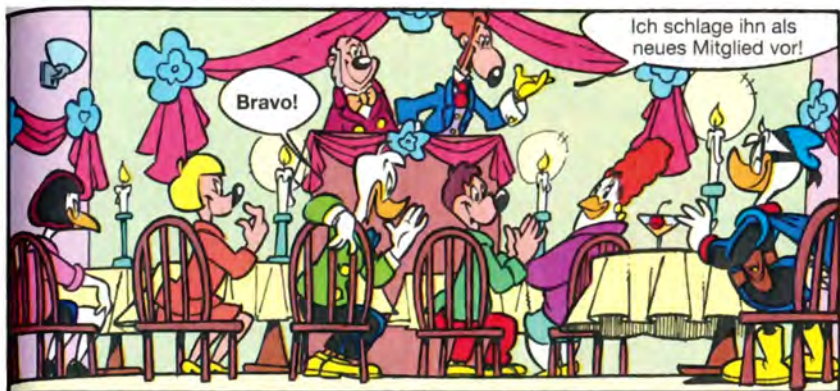
Knöpfen wir uns den
Laderaum vor!









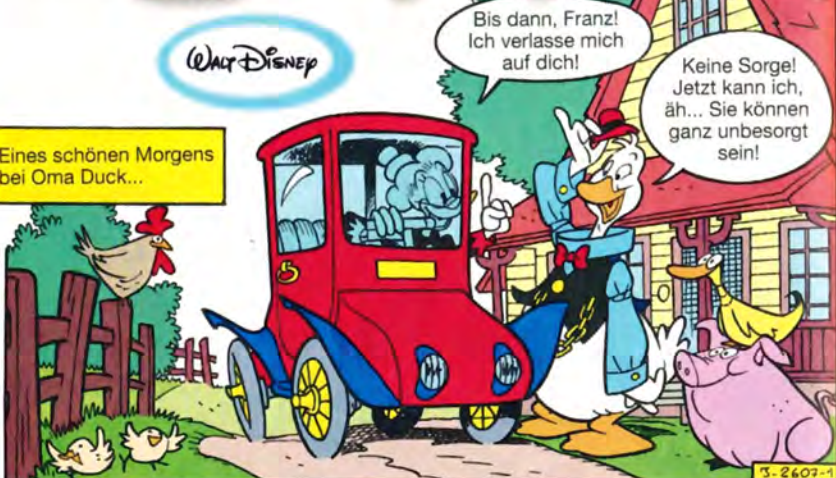


ENDE

Die Stütze des Hauses

WALT DISNEY

Eines schönen Morgens
bei Oma Duck...



Maria Muzzolini (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)



Ich denke an alles und kümmere mich um alles! Und wenn der Kopf hart arbeiten muss, braucht er Nahrung!



Mjam! Das ist jetzt genau richtig!



Kurz darauf...

Bei ausgewogener Ernährung muss man auf das Gleichgewicht achten! Auf süß folgt salzig!



Aaaah! Jetzt geht es mir schon bedeutend besser!



DING!
DONG!

Oh! Wer kann das sein?



Ja, bitte?

Hallo, ich bin Ronald Rohrl! Sie hatten einen Klempner bestellt, und da bin ich!















Doch da,
wenig später...

Grmpf!
Die Klingel
funktioniert
nicht!

Da hilft nur
noch Klopfen!

TOCK!

TOCK!

Unglaublich!
Das muss doch zu
hören sein!

WOMM!
WOMM!

WOMM!

Zzz...

Sitzt der auf
seinen Ohren?

BAMM!

BLUMM!

KRACK!

Zzz... wie?
Was ist denn los?

Oh! Äh...
hoppla!













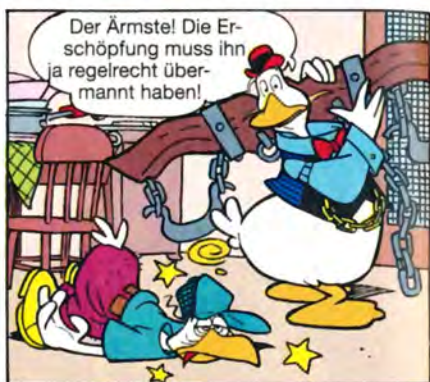
Und schon wenige
Minuten später...



BROCH!



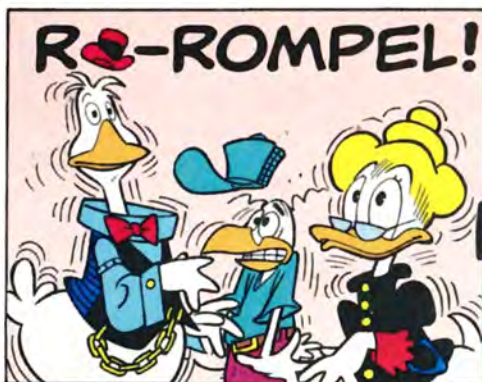














Und daher...



Schließlich ist
der große Tag
gekommen...

Na, mein Lieber,
was sagen Sie
dazu? Hätten Sie
das etwa erwartet?

Pah! Ich sage immer noch, dass
es eine Schnapsidee war, sich
aufs Land zurückzuziehen! Na,
wenigstens profitiert die
gute Dorette davon!

Komisch!
Jetzt, wo wir
feiern wollen,
ist Franz spurlos
verschunden!

Keine Sorge, Oma! Der
hütet seinen Käse! Er will
nämlich den Reifeprozess
aus allernächster Nähe mit-
erleben! Hihhi!

Zzz...

ENDE

WALT DISNEY

Dunkle Geschäfte



Wir befinden uns im tiefsten Obskuren, jenem geheimnisvollen Land, über dem sich die Burg des Grafen Schattenstein erhebt...

Erst fünf Uhr und trotzdem schon so dunkel!

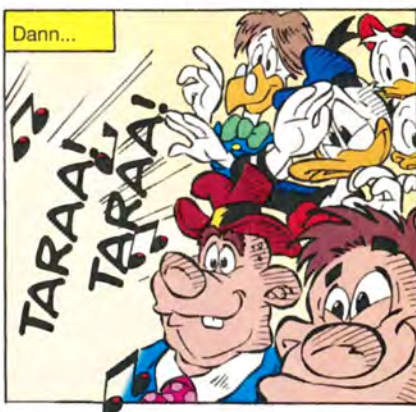


Rodolfo Cimino (Story), Giampaola Soldati (Zeichnungen)

















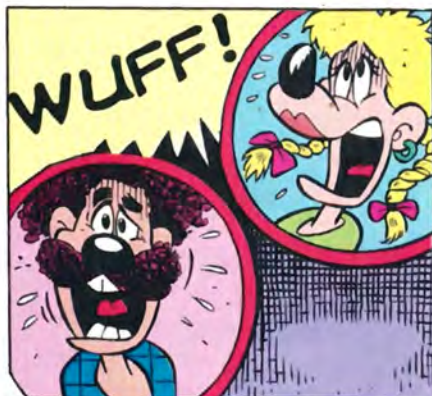
In Obs-
kurien...









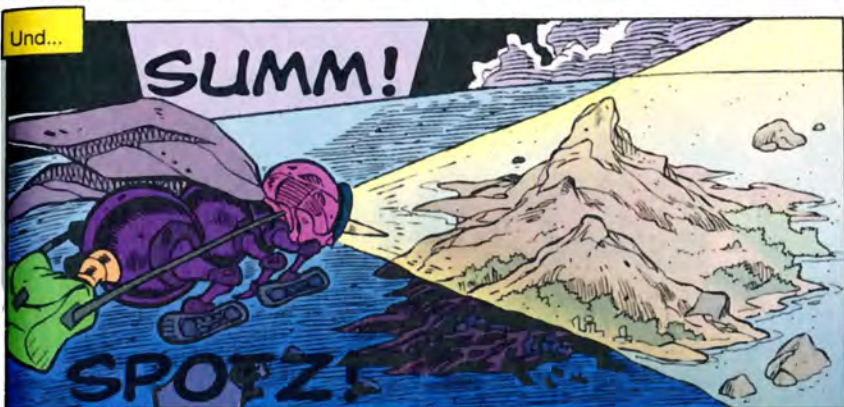
















Unter-
dessen...

Hoheit, unser Land steht vor
einer Katastrophe sondergleichen!



Die schützenden Schatten der Berge
sind nicht mehr da!



Sie stehen einfach über der
Wüste! Und unsere Äcker
verdorren!

Argh!



Was sollen wir da
tun?

Wir geben
der Fliege Geld!



Und so...

SUMM!

SPOTZ!







...in einem alten Brunnen
aufbewahrt!



Bekanntermaßen hat jeder
Schatten seinen Gegenpart!
Es gibt kleine
Schatten...



...und große Schatten,
Schatten im Gebirge und
auf dem flachen Land!



Schatten im Nor-
den und im Süden!
Und so fort!



Wenn er einen Schatten verändert,
ändert er auch den Gegen-
schatten! Klar?

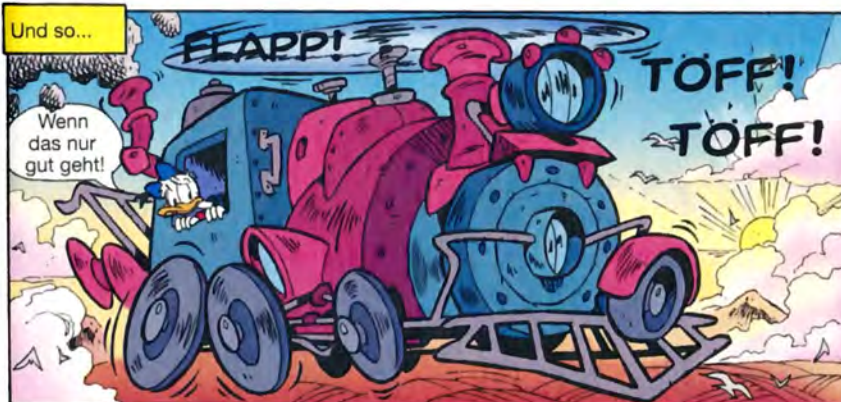
Dunkel!



Und was heißt
das für mich?

















Hat man da noch **Töne?**

Walt
Disney



5-2047-6



Rodolfo Cimino (Story), Pier Dario Pennati (Zeichnungen)







Wohin man auch
geht, überall wird
getrommelt und
geblasen...

















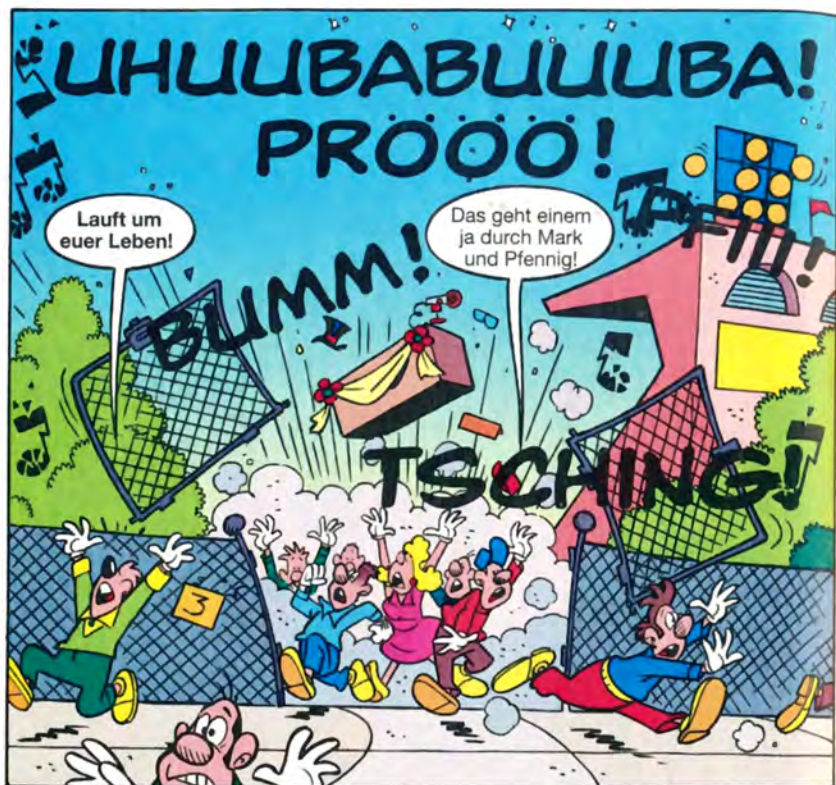
Kurze Zeit
später...



Und...















Wenig
später...

Zeigt euch, ihr Feiglinge, die
Schnitzzeit ist vorbei!

Ich habe hier eine ganz be-
sondere Posaune für euch!



Ich muss mal
niesen, Donni!

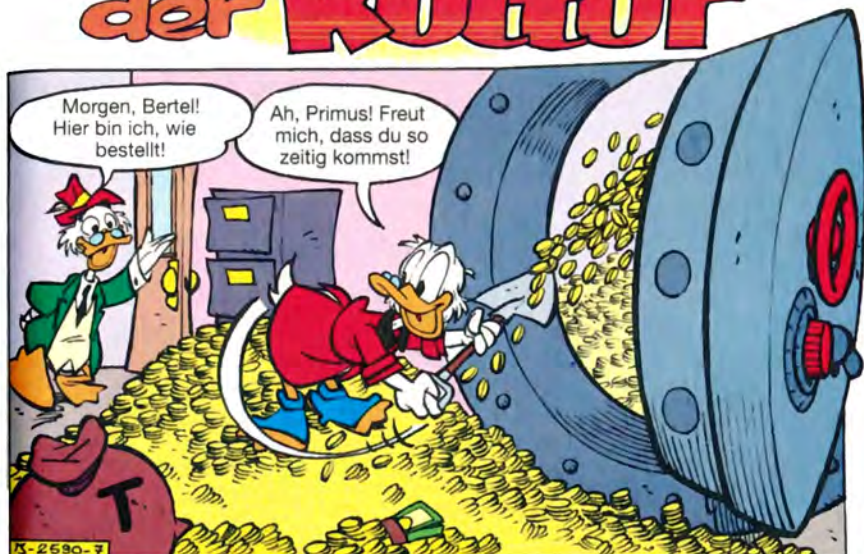
Verkneif's dir,
Dussel!

Damit bringe ich euch
die richtigen Flötentöne
bei!





Opfer der Kultur



Carlo Panaro (Story), Salvatore Deiana (Zeichnungen)

Nun, du weißt doch, dass ich eine der bedeutendsten Edelsteinsammlungen der Welt besitze. Aber zur bedeutendsten überhaupt fehlt mir noch ein Stein.



„Sozusagen die Königin der Diamanten. Das Auge von Aschrampur!“



„Seit langer Zeit befindet es sich im Besitz des Fürsten Stiesl von Stolzenstein. Ein Familienerbstück.“



„Der Fürst ist ein Mann von Bildung und Kultur, ein anerkannter Sammler von Gemälden und moderner Bildhauerei...“



„...von Handschriften
längst vergangener
Jahrhunderte...“



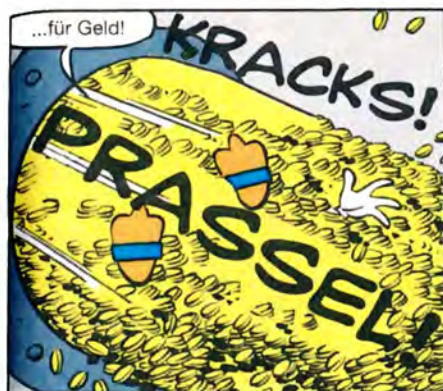
„...von seltenen
Instrumenten aus
allen Epochen und
Kulturen, die er zu
allem Überfluss auch
noch ganz meisterhaft
zu spielen weiß.
Selbst ein Künstler
also...“



„...ist der Fürst nicht zuletzt ein großer
Förderer der schönen Künste in seinem
kleinen Reich!“

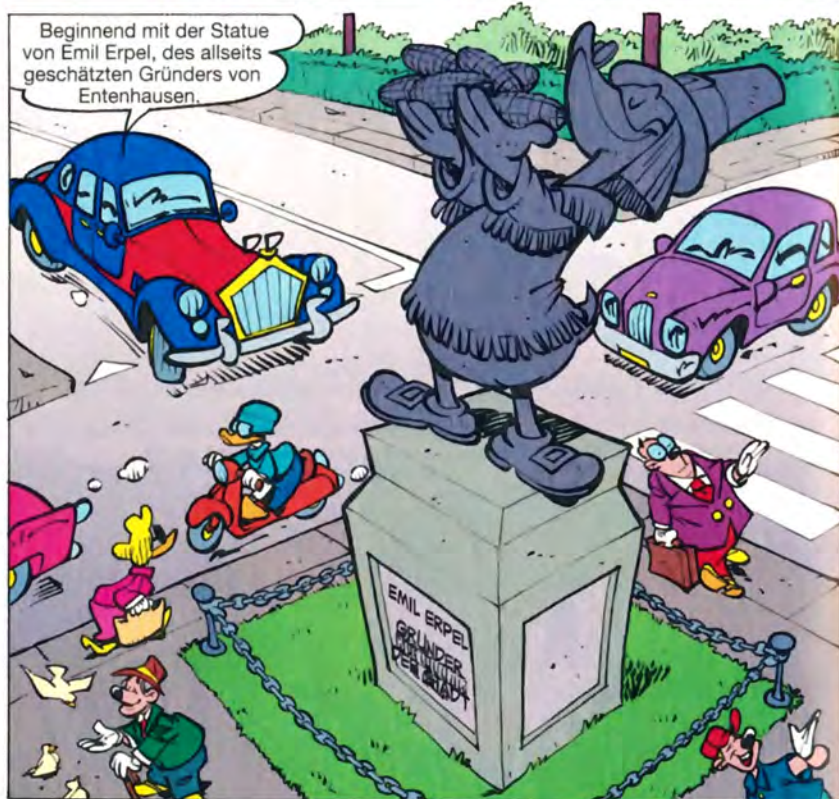






Bereits am nächsten Tag nimmt man den hohen Gast am Flughafen von Entenhausen in Empfang...





Kommen Sie, wir wollen sie aus der Nähe bewundern.



Das lässt sich gut an. Die beiden sind bereits ein Herz und eine Seele.



...ausgeführt wurde das Werk von dem großen Bildhauer Silvio Skalpelli im Jahre... bla, bla... alabader... bla...



...und immer bevor der Meister sich an die Arbeit machte, nahm er einen starken Kaffee und ein Stück Schwarzbrot zu sich...

Wie kenntnisreich Sie sind, Professor!



Das Spannende daran ist, dass Skalpelli bei jeder Kaffeepause... bla...

Selten so gelangweilt. Ich bräuchte selbst einen Kaffee, sonst schlafe ich noch ein.



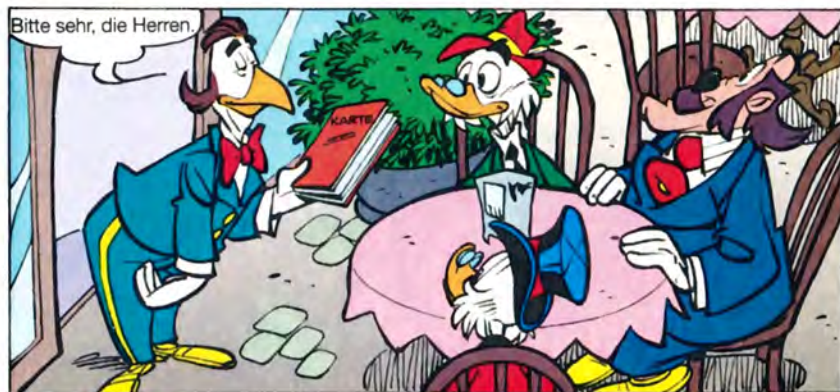


„Wenden wir uns nun einem weiteren Kunstwerk von Weltrang hier im Emil-Erpel-Park zu...“













Einige Zeit später dann...

Professor von Quack hat mir von einer Gemälderausstellung erzählt, in einem Museum, das sich offenbar auf einer kleinen Insel ganz in der Nähe befindet, Herr Duck.



Die würde ich sehr gern besuchen.

Aber selbstverständlich. Lassen Sie uns sofort hinausfahren.

Nehmen wir besser die Fähre!



Jedoch...

Tut mir Leid, aber heute gibt es keine Überfahrt mehr. Sie werden sich bis morgen gedulden müssen.

Ich verstehe. Da kann man nichts machen.









Später, wieder zurück auf dem Festland...

Mir fällt eben ein, Herr Duck, Herr Professor von Quack hat erzählt, es gäbe gar nicht weit von hier...



...eine mittelalterliche Burg, in der gut erhaltene Rüstungen aus der Zeit der Kreuzzüge ausgestellt sind!

Hat man eine Wahl?







Wenig später...

Diese Rüstungen stammen
allesamt aus der Blütezeit des
Rittertums!



Beachten Sie diesen
Federschmuck, mein
Fürst! Prachtvolle
Arbeit, oder?

Wirklich
wunderschön!



Für mich sieht
das aus wie
ein gerupfter
Kakadu.



Ungh!



Uhuuuu!



DONK!

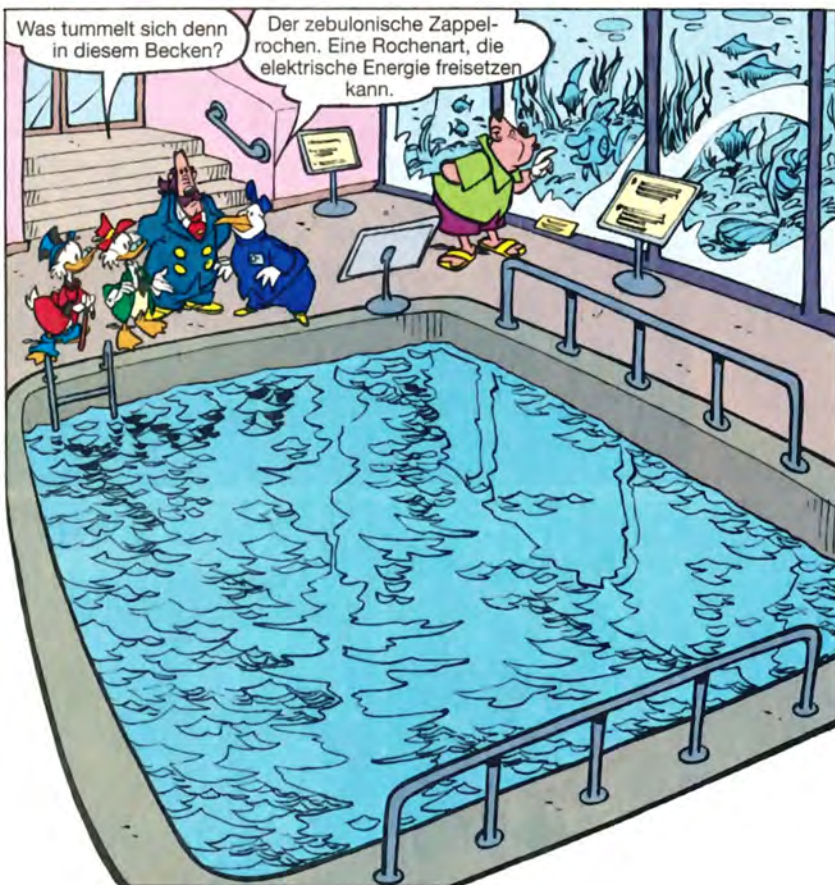
Aggch!





Nun besteht die menschliche Kultur nicht nur aus Museen allein, nein. Auch so anregende Dinge wie ein städtisches Aquarium hat sie hervor-gebracht...







Dann endlich, im lauen
Licht des Abends...

Das war wirklich ein ganz
wundervoller Tag!



Abgesehen von Ihrem
kleinen Missgeschick mit
den Zappelrochen.

Nicht so wichtig!
Wie Professor von
Quack so gern
verlautbart... die Kultur
verlangt eben Opfer!



Ich freue mich, das aus Ihrem Munde
zu hören. Und nun habe
ich gute Neuigkeiten
für Sie!



Ich habe mich dazu durch-
gerungen, Ihnen meinen
Diamanten zu ver-
kaufen!

Hurra!



Für zwei
Millionen Taler!

Was? Aber das ist
das Doppelte Ihres
ursprünglichen
Preises!



Das stimmt. Ich habe beschlossen, den Kaufpreis den kulturellen Einrichtungen zu überlassen, die ich heute mit Ihnen gemeinsam zu besuchen das Vergnügen hatte, bester Herr Duck!



Und da wollen Sie doch sicher Ihren Teil dazu beitragen?



Grunz!

Verrätest du mir, warum mich das, was ich haben wollte, das Doppelte kostet?

Na ja...



Das müsstest du eigentlich inzwischen begriffen haben, Bertel. Du weißt doch: Die Kultur verlangt Opfer...

Grarr!



Das werd ich ihr bringen, das Opfer! Gerupft und gezupft auf dem Altar meiner Rache!

Hilfe!



ENDE

WALT DISNEY

Eine explosive Erbschaft

Die wilde weite Prärie flirrt vor Hitze!
Hier könnte man locker Eier auf
Steinen braten – wenn man so ver-
rückt ist, überhaupt dorthin zu gehen...

Hau
bloß ab!

STAATS-
GRENZE



D 2003-040

Paul Halas (Story), Bancells (Zeichnungen)

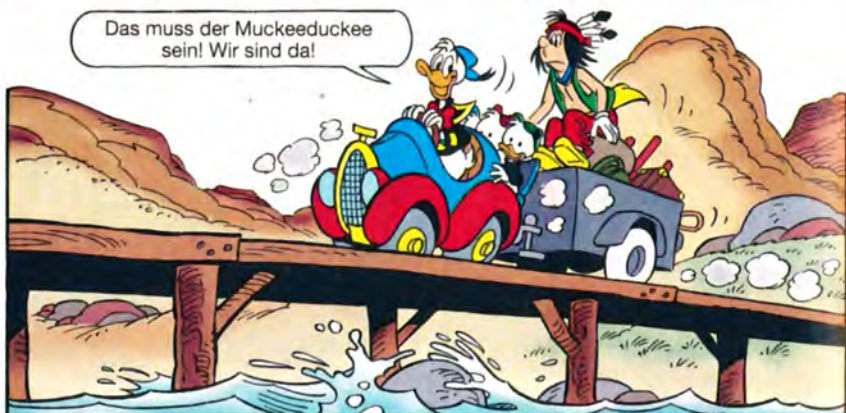




















Merken Sie sich eins:
Wenn Sie einem O'Goose
begegnen – erst hauen, dann
fragen!

Schon recht! Können wir
endlich weitermachen, nachdem
alles geklärt ist?



Klar! Aber wenn ihr einen O'Goose
seht...

O ja, ich weiß: Erst
hauen, dann fragen! Schon
klar!



Hehe! Der Kleine mag zwar einfältig
wirken, aber was wirklich wichtig ist,
kapiert er erstaunlich schnell.



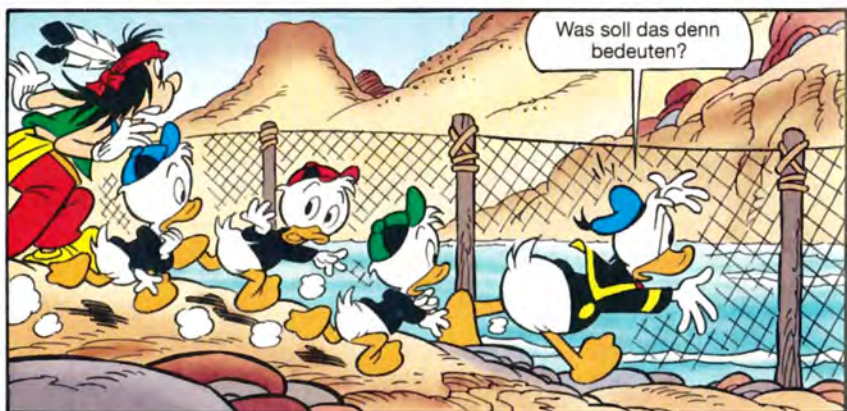
Nette Nachbarn, Donald. Wirklich
ganz reizende Personen!

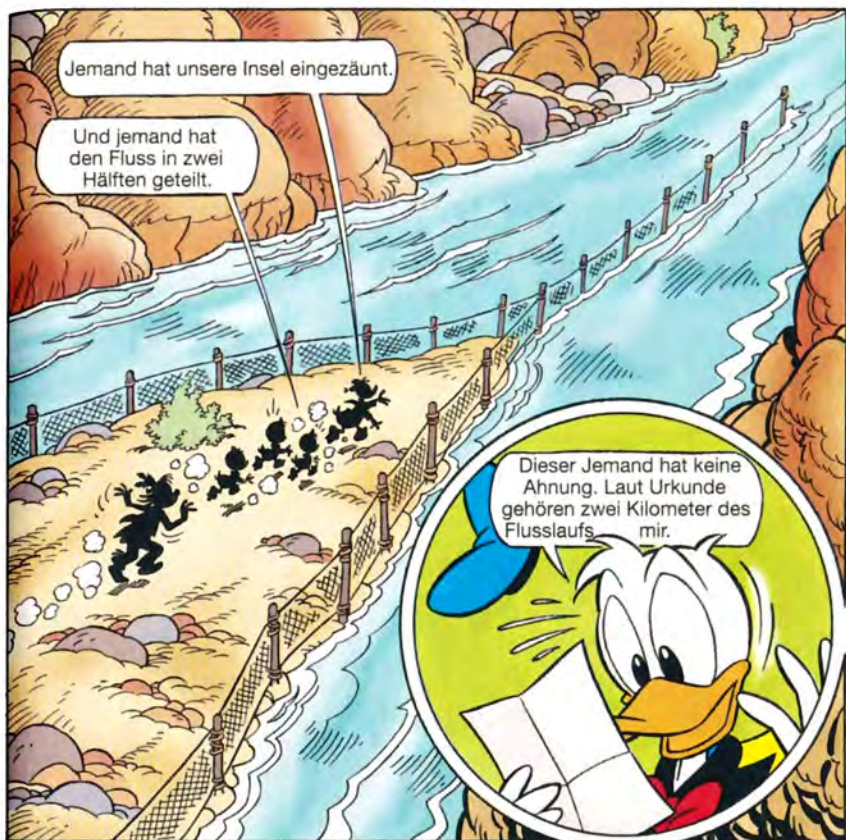
Solange sie uns nicht
nerven, können die sich hauen,
wie sie wollen.



Kommt mit, jetzt sehen
wir uns meinen Grund und
Boden an!







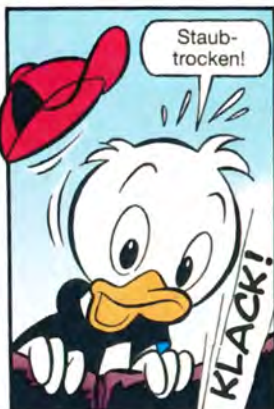






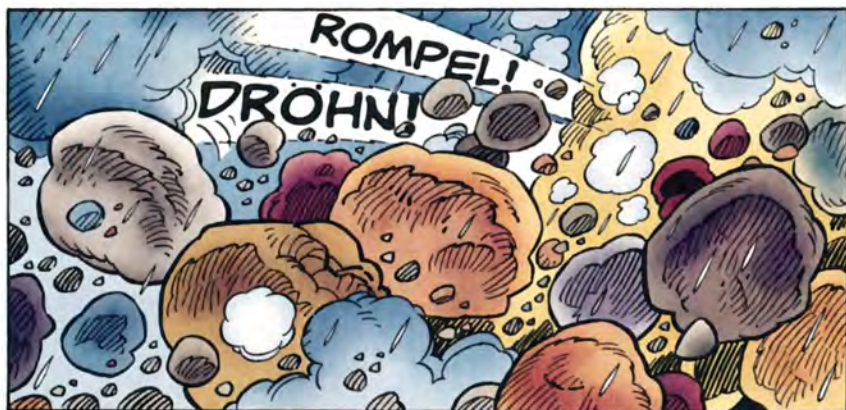
















Bald...







Allerdings! Und zwar heftig kräftig!

Sekunden
später...

Puh! Immerhin
leben wir noch!

Wie es wohl
Onkel Donald
geht?



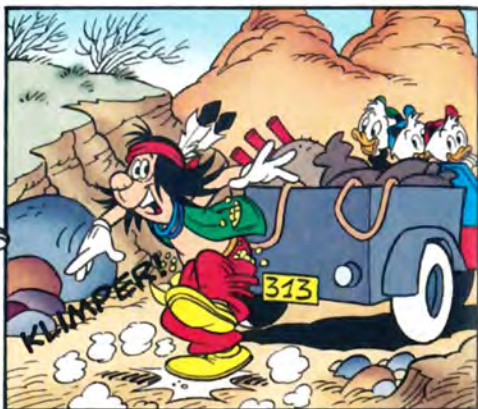
Kinder... ich fühl
mich etwas elend.







Ihr könnt mich hier absetzen,
Leute! Indianer sind es gewohnt,
alleine ihren Pfad zu finden.



Wirklich nett von dir, dass du
mir den Rest deines Zaubertranks
überlassen hast. Hier, nimm diesen
Sack voll Gold! Und keine Widerrede!



Danke! Viel Glück,
Freunde!

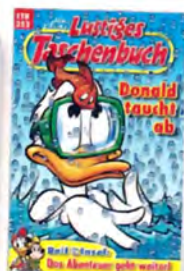
Möge euch Manitu vor
Scharlatanen wie mir
beschützen.



Es ist immer schön, einen
ehrlichen Mann zu treffen, was?

Genau!
Hahaha!





**Das neue LTB
„Sheriff gesucht!“
erscheint am
10. Oktober 2006!**

WALT DISNEY

Die tollsten Geschichten von

Donald Duck

SONDERHEFT



Ab 5. September 2006 im Handel!

MACH 'NEN ABFLUG! IN DIE WELT VON **Asterix**



AB 8.9. IM HANDEL!
MIT **15** KURZGESCHICHTEN

Ein Hundeleben! Man muss nicht Pluto sein, um gelegentlich besonders aufreibende Tage mit diesem Stoßseufzer zu kommentieren. Dagobert Duck zum Beispiel führt ihn ganz zweifellos im Schnabel, als ihn der hundsge-meine Swami Salami nach Indien lockt – samt seines nicht unbeträchtlichen Vermögens. Nachdem er seinem hunde-elenden Erbonkel im Land der heiligen Kühe zu Hilfe geeilt ist, kommt Donald in Entenhausen schnell wieder auf den Hund. Er versucht sich als Hundesitter und erwischt gleich ein Exemplar, das selbst der geduldigste Wuffi-Wächter schnell als schwer erziehbar erkennt: Achtmalacht – der vierpfotige Freund der Panzerknacker! Als harter Hund mit guter Spürnase erweist sich überraschend auch Dagoberts Haushofmeister Baptist. Im Team mit Phantomias ermittelt der Freizeitdetektiv im Fall skrupelloser Schiffs-Räuber. Wau!

Volle Hüttel!
10 Storys mit Herz und Schnauzel



D: € 4,20

A: € 4,30

SFR 7.80



4 195525 1Mm3N2



0 0355

E,F,I: € 5,20 P: € 5,20 Cont. BeNeLux: € 4,80